

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1916

27 (19.1.1916) Mittag-Ausgabe

Badischer Beobachter

Hauptorgan der badischen Zentrumspartei

Postfach: Karlsruhe 4844

Fernsprecher 535

Ercheint an allen Wochentagen in zwei Ausgaben... Preis: In Karlsruhe durch Träger... Ausland 1.00 Vierteljährlich...

Beilagen: Se einmal wöchentlich: das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt 'Sterne und Blumen'...

Anzeigenpreis: Die hebempaltige kleine Seite oder deren Raum 25 Pf. Restamen 60 Pf. Platz, Kleine- und Stellen-Anzeigen 15 Pf. Platz...

Notationsdruck und Verlag der 'Badenia', K.G. für Verlag und Druckerei, Karlsruhe Albert Hofmann, Director

Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, sowie Feuilleton: L. H. Meyer; für Ausland, Nachrichten, Handelsteil und den allgemeinen Teil: Franz Wahl

Verantwortlich für Anzeigen und Restamen: Franz Pfeiffer in Karlsruhe

Die 24tägige Schlacht in Ostgalizien und Bessarabien; 70000 Russen tot oder verwundet.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 18. Jan. (W.L.B.) Amtlich wird veröffentlicht vom 18. Januar 1916: Russischer Kriegsschauplatz. Wenn auch der gestrige Tag keine besonderen Ereignisse brachte...

Deutschland ist unüberwindbar.

Christiania, 18. Jan. (W.L.B.) Der norwegische Geschichtsprofessor Halfdan Kohl schreibt in einer Artikelreihe in Sozialdemokraten u. a.: Es liegt kein Grund vor zu glauben, daß die bewiesene militärische Überlegenheit Deutschlands abnehmen sollte...

Die Bluff-Politik Englands.

Bern, 18. Januar. (W.L.B.) Der Popolo d'Italia setzt sich in einem Artikel das Ziel, die Entente aus dem Schlaf zu wecken. Zu diesem Zweck scheint sich der Verfasser nicht, sogar bittere und schmerzliche Wahrheiten zu sagen...

Südbaltischer Kriegsschauplatz.

Die Verhandlungen, die die Waffenstillsetzung des montenegrinischen Heeres zu regeln haben, begannen gestern nachmittags. Unsere Truppen, die inzwischen nach Birpazar und Niketa befehrt hatten, haben die Feindseligkeiten eingestellt.

Ereignisse zur See.

Am 17. Januar, nachmittags, vollführte ein Schwadron von Seeflugzeugen einen Angriff gegen Ancona, wo Bahnhof, Elektrizitätswerk und eine Kaserne mit schweren Bomben getroffen wurden...

Eine neue Note.

London, 18. Jan. (W.L.B.) Daily Chronicle meldet aus Newyork: Der Washingtoner Korrespondent des Newyork Herald berichtet, die Regierung bereite eine Note an Oesterreich-Ungarn vor, in der für die Beschlagnahme eines Tankdampfers und von Petroleumvorräten durch ein Unterbrecht Entschuldigung und Schadenersatz verlangt wird.

Kontrolle der Lebensmittelleitung für neutrale Länder.

Athen, 18. Jan. (W.L.B.) Meldung des Neiterischen Büros. Die britische Gesandtschaft teilt durch die Presse mit, daß sich in Paris eine Kommission zur Kontrolle der für neutrale Länder bestimmten Lebensmittel gebildet habe.

Verfälschte Kriegsnachrichten.

Haag, 17. Jan. Der Economist enthält nachstehende Mitteilung: Was gedenkt die Regierung zu tun, in Anbetracht der Tatsache, daß die Engländer Bundesgenossen gewährten Anleihen einen fändigen Bruch von 50 Millionen Pfund Sterling für jedes Jahr der Kriegsdauer auf Englands Schultern legen?

Englische sozialistische Gewerkschaften für die Dienstpflicht.

London, 18. Jan. (W.L.B.) Meldung des Neiterischen Büros. Die sozialistische Kommission für die nationale Verteidigung hat ein Manifest erlassen, in dem gesagt wird, daß die Verpflichtung zur Verteidigung der Freiheit des Volkes den sozialistischen Grundgedanken nicht widerspricht.

Der Krieg zur See.

Verstärkung der Blockade gegen Deutschland? Newyork, 18. Jan. (W.L.B.) Der Washingtoner Korrespondent der Evening Post teilt mit, daß Präsident Wilson aus London von Postkammer Bane und Oberst Howe die Nachricht erhalten habe, die Durchführung der Blockade gegen Deutschland werde binnen kurzem verstärkt.

Corruption in Rußland.

Petersburg, 18. Jan. (Zett. Bg.) In Petersburg wurden neue Unterschlagungsaffären aufgedeckt; der frühere Stadthauptmann Dratschewskij wurde verhaftet, weil er ersprecherlich den Redakteur der Petersburger Polizeinachrichten Krivoidschyl awana, falsche Quittungen auszustellen. Außerdem wurde vom Senat eine Klage gegen Dratschewskij eingereicht...

Der Krieg mit Italien.

Mailand, 18. Jan. (W.L.B.) Der Corriere della Sera meldet aus Rom: Sonnino empfing gestern früh den russischen Botschafter und später den Kriegsminister Zupelli, der alsdann mit Solandra konferierte.

Vom Balkan.

London, 18. Jan. (W.L.B.) Die Times erfährt aus Paris, daß die serbische Regierung binnen kurzem sich in Aix en Provence niederlassen wird.

Krieg im Orient.

Konstantinopel, 18. Jan. (W.L.B.) In der gestrigen Kammer Sitzung wurde ein Telegramm des ungarischen Reichstags verlesen, in dem die Annahme des Gesetzes betr. die Anerkennung der islamitischen Religion angezigt wird. Die Kammer beschloß, dem ungarischen Reichstag ihren Dank auszusprechen und den Bund auszusprechen, daß auch die anderen Verbündeten der Türkei den gleichen Beschluß fassen möchten.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratsitz: Helfferich, Visto. Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 15 Minuten. Nach debattierender Erledigung einiger Petitionen berät das Haus den Antrag zur Vertagung des Reichstages bis zum 15. März. Scheidemann (Soz.): Vom 15. März bis 1. April verbleiben höchstens 14 Sitzungstage zur Beratung des Etats und der neuen Steuern.

Staatssekretär Helfferich: Es soll auch in Friedenszeiten vorgekommen sein, daß der Etat nicht rechtzeitig fertiggestellt wurde. Damit werden wir auch jetzt rechnen müssen. Der Nachteil wird nicht so groß sein, da der Etat knapp wird. Ein eigentlicher Vorratsschatz wie in Friedenszeiten ist nicht denkbar.

Wir sind in Friedenszeiten auseinandergehen können, wenn nicht... (Zusammenfassung des Artikels)

Sybil (Str.): Bitterkeit ist es doch möglich, der Budgetkommission die Vorlagen schon vor dem 15. März zu geben zu lassen.

Derfel (Konf.): Wir müssen uns damit abfinden, daß bei dem 15. März nichts zu machen ist. Bitterkeit ist es aber möglich, schon vorher als Hauptausfluß zusammenzutreten.

Schubmann (Soz.): Ich bin mit dem Ergebnis der Aussprache zufrieden. — Die Vorlage ist angenommen.

Es folgt die Besprechung der Senzurlage.

Dittmann (Soz.): Das Symbol, unter dem wir zusammengetreten, ist ein Manifest für den deutschen Reichstag. Solch ein Manifest... (Zusammenfassung des Artikels)

Herkenberger (Str.): Es ist nicht an dem, daß die sozialdemokratische Presse unter der Senzurlage besonders zu leiden hat. Im Süden ist es umgekehrt... (Zusammenfassung des Artikels)

Schweh (F. W.): Wir haben nicht rechtzeitig dafür gesorgt, die militärische Gewalt in Einklang zu bringen mit den allgemeinen gültigen Rechtsformen. Allerdings konnte niemand einen so langen Krieg voraussehen... (Zusammenfassung des Artikels)

Treiman (Nat.): Was den soeben besprochenen Krieg betrifft, so fürchten wir, daß nicht ein offener Kampf kommen wird, sondern ein mit Zwangsmaßnahmen geknüpft... (Zusammenfassung des Artikels)

Derfel (Konf.): Auf den Belagerungszustand können wir schon mit Rücksicht auf die Spionage nicht verzichten. Der föderalistisch-nationalliberale Antrag, daß bei Beginn des nächsten Sitzungsabschnittes ein Gesetzesentwurf vorgelegt werden soll, durch den die noch während des Krieges anstehenden Sicherheitsmaßnahmen hinsichtlich der Eingänge der Militäranlagen in das bürgerliche Leben beschleunigt werden und die Verantwortlichkeit für diese Maßnahmen geregelt wird, ist nicht genügend begründet... (Zusammenfassung des Artikels)

Werten (Str.): Die Aufregung über den Ministererlaß ist mir unverständlich. Auch die Regierung muß ihre Ansichten zum Ausdruck bringen. Mit der Herausgabe der Gesetze sind wir nicht einverstanden... (Zusammenfassung des Artikels)

Derfel (Konf.): Die Aufregung über den Ministererlaß ist mir unverständlich. Auch die Regierung muß ihre Ansichten zum Ausdruck bringen. Mit der Herausgabe der Gesetze sind wir nicht einverstanden... (Zusammenfassung des Artikels)

aus? Wer bei seinen Parteinteressen und seiner theoretischen Rechtfertigung nicht bedenklich welche Wirkungen nach außen und innen erzielt werden, und ob nicht unsere vaterländische Verteidigung und die Kraft unseres Volkes beeinträchtigt werden, gegen den sind die stärksten Maßnahmen geboten. (Zusammenfassung des Artikels)

Ministerialdirektor Lembs: Ich kann nur auf einen Teil der Ausführungen eingehen. Auf Grund langer Traditionen wird der Belagerungszustand so gehandhabt, wie es jetzt geschieht. Die stellvertretenden Generale haben das gleiche Verantwortlichkeitsgefühl, wie die Generale an der Front. Die Abwehrlösen Erlasse sind im Abwehrlösen genug erörtert worden. Hier tut es nicht nur. Mit dem ersten Teile der Resolution, wonach keine Einschränkung der Pressefreiheit und der Pressefreiheit unter der Senzurlage getroffen werden darf, ist auch Minister von Lobel einverstanden... (Zusammenfassung des Artikels)

Dr. Wirthlein (Protest. B.): Wir möchten eine Zusatzfaktoren zur Kenntnis nehmen, daß wir bei der Anerkennung des Belagerungszustandes in der nächsten Session nicht mehr nötig ist. Dennoch müssen die Vorarbeiten zur Änderung beizubringen werden.

Treiman (Nat.): Ich beantrage Überweisung der föderalistisch-nationalliberalen Resolution an die Kommission.

Dr. Riethe (Soz.): Die Geschäftsordnung; Trotzdem ich mich früher gemeldet habe, als Redner, die heute zum Wort gekommen sind, wird mir das Wort abgelehnt. (Zusammenfassung des Artikels)

Präsident Dr. Kämpf: Eine Reihe finanzieller und wirtschaftlicher Maßnahmen sind von uns verabschiedet worden. Andererseits haben wir gezeigt, mit welcher Entschlossenheit das deutsche Volk die Opfer auf sich zu nehmen gewillt ist, die der Gedanke an das Vaterland und seine Zukunft und seine Größe erfordert. (Zusammenfassung des Artikels)

Dr. Riethe (Soz.): Ich beantrage Überweisung der föderalistisch-nationalliberalen Resolution an die Kommission. (Zusammenfassung des Artikels)

Badischer Landtag. Aus der Budgetkommission der Zweiten Kammer.

19. Sitzung am Freitag, den 14. Januar 1916. (Schluß).

Darauf wird die Beratung über den Antrag der Abg. Seubert und Gen. eröffnet. Die Großh. Regierung wolle im Bundesrat darauf hinwirken, daß die Beschäftigten... (Zusammenfassung des Artikels)

Es kann er leicht erst dann eingebracht werden, wenn die übrigen Vorläge eingebracht sind, damit die vorliegende Ratgebung noch gebracht werden kann. Der Verzicht auf er leicht erbracht werden... (Zusammenfassung des Artikels)

Der Verichterichter geht weiter auf den Antrag der Abg. Seubert und Gen. ein, nach welchem die Großh. Regierung ersucht werden soll, im Bundesrat dafür einzutreten, daß zum Schutze des badischen Gehalts... (Zusammenfassung des Artikels)

Zu dem Antrag der Abg. See und Gen., nach welchem die Großh. Regierung ersucht werden soll, die im Jahre 1914 ausgetriebenen Prämien und Aufmunterungspreise für Stuten und Fohlen allgemein auszugeben, gibt der Verichterichter ein Schreiben des Ministeriums des Innern bekannt, wonach dem Antrag entsprochen und die nachträgliche Auszahlung der Prämien angeordnet worden ist. (Zusammenfassung des Artikels)

Der Verichterichter berichtet sodann über zwei Petitionen von Pferdebesitzern, die darüber Beschwerde führen, daß bei der Pferdeausbebung während der Mobilmachung ihre Pferde zu einem zu geringen Preise abgenommen worden seien. (Zusammenfassung des Artikels)

Der Verichterichter berichtet sodann über zwei Petitionen von Pferdebesitzern, die darüber Beschwerde führen, daß bei der Pferdeausbebung während der Mobilmachung ihre Pferde zu einem zu geringen Preise abgenommen worden seien. (Zusammenfassung des Artikels)

eingetreten, als die Landwirte später Pferde um den bedeutend erhöhten Kriegspreis kaufen müßten. Ein Mitglied führt die Praxis in der Pfalz als nachahmenswert an; hier sei bei der Ausbebung sofort jedem Pferdebesitzer eine schriftliche Zeugnisscheinung mit Angabe des Liefernahmepreises ausgestellt worden. (Zusammenfassung des Artikels)

Der Verichterichter berichtet sodann über zwei Petitionen von Pferdebesitzern, die darüber Beschwerde führen, daß bei der Pferdeausbebung während der Mobilmachung ihre Pferde zu einem zu geringen Preise abgenommen worden seien. (Zusammenfassung des Artikels)

Ausland.

Die Einzelberatung der Wehrpflichtbill. London, 18. Jan. (B.L.D.) Die Debatte über die einzelnen Punkte der Wehrpflichtbill im Unterhaus verlief ohne besondere Zwischenfälle. (Zusammenfassung des Artikels)

China und Japan. London, 18. Jan. (B.L.D.) Die Times meldet aus Peking: Der japanische Gesandte teilte dem auswärtigen Amt mit, daß die geplante Entsendung des chinesischen Verkehrsministeriums nach Tokio zu erwarten sei. (Zusammenfassung des Artikels)

Chronik.

Aus Baden. Aus Baden, 10. Jan. Prof. Karl Meier in Sasbach (f.) Den zahlreichen Schülern der Leberthaler Anstalt ist die Trauerkunde geworden, welche heute im Angelegenheit Anstalt gefeiert hat. (Zusammenfassung des Artikels)

oder Bietel an ihrem Lehrer hingen. Er selbst aber bewachte seinen Schützern lebhaftes Interesse ins praktische Leben hinaus. ...

Die Weihnachtsfeier an die badischen Truppen. Die kirchlich durch die Blätter gegangenen Mitteilungen über die Weihnachtsfeier des badischen ...

Aus dem badischen Weinbau. + Mühlheim, 18. Jan. In einer in Augen abgehaltenen Versammlung der Rebbaufkommissionen des Amtsbezirks Mühlheim besprach ...

Lokales.

Karlsruhe, 19. Januar 1916.

Aus dem Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern den Minister Dr. Hübsch und den Geheimen ...

Der unterländische Abend zum Gedächtnis der Reichsgründung, der gestern abend in der Festhalle unter Anteilnahme von nahezu einem halben hundert Vereinen stattfand, war dem entsprechend gut besucht und nahm einen erhabenen Verlauf.

Wagner-Abend. So wie Palm-Gardes. Es sei hierdurch nochmals darauf hingewiesen, daß heute Mittwoch den 19. Januar, das Wohlthatigenkonzert von Frau Palm-Gardes und dem Orchester im neuen Konzertsaal stattfinden wird.

Wälschler Tod. Gestern vormittag 11.40 Uhr fiel ein Beamter von hier in der Peterheimer Allee bei der schmerzhaften Schlaganfall zu Boden. ...

Die Waffenstreckung Montenegros.

Die Meldung Reuters. Amsterdam, 18. Jan. (W.Z.B.) Reuters verbreitet in London folgende Meldung: Wie verlautet, hat Montenegro mit Serbien-Ungarn einen Waffenstillstand abgeschlossen.

Neutrale Stimmen.

Büch, 18. Jan. (W.Z.B.) Die Zürcher Post schreibt zu dem Sonderfrieden Montenegros, es werde wohl keine Hoffnungen für immer auf eine Ausdehnung nach Dalmatien und der Herzegowina aufgeben müssen. ...

Büch, 18. Jan. (W.Z.B.) Die Neue Zürcher Zeitung schreibt zu der Waffenstreckung Montenegros unter anderem: Nach so vielen Friedensverhandlungen ist dies die erste Meldung von ...

Verlin, 19. Jan. (W.Z.B.) König Nikolaus von Montenegro hat sich, wie der Kreuzzeitung aus

günstigeren Bedingungen fechtenden Türken stets harte Risse zu knaden gegeben hat. Von den übrigen Ententestaaten werden die Italiener am stärksten betroffen. ...

Wiener Preiskurven.

Wien, 18. Jan. (W.Z.B.) In Vesperechung der Kapitulation von Montenegro betonen die Blätter wiederholt, daß die ungenügende Hilfeleistung der Entente an Montenegro, sowie das geringe Vertrauen des Königs Nikolaus in den endgültigen Sieg der Alliierten diesen zur Waffenstreckung gezwungen habe. ...

Der Einbruch in Italien.

Bern, 18. Januar. (W.Z.B.) Der Corriere della Sera schreibt zur Kapitulation Montenegros: Der Epilog des Balkanfeldzugs schließt nun auf eine weniger tragische Weise, als von allen erwartet worden ist, jedoch mit einem ersten bedeutungsvollen Warnungszeichen. ...

Bern, 18. Jan. (W.Z.B.) Messaggero schreibt:

Die Nachricht von der Kapitulation Montenegros habe sich gestern nacht rasch in Rom verbreitet und lebhafteste Kommentare hervorgerufen. Allgemein herrsche die Ansicht, daß durch die Haltung Montenegros der Einbruch der italienischen Regierung für den Fall des Loncon verwirrt werde. ...

Bern, 18. Jan. (W.Z.B.) Der Secolo schreibt

zu der Kapitulation Montenegros: Um den Entschluß Nikolas zu erklären, müsse man direkt denken, der Geist des alten Königs sei von düsteren Klängen benommen. Das Blatt weiß nicht, welcher Wert den römischen Gerichten beizulegen ist, nach denen der Bericht auf den Loncon den Montenegriner die Umgegend Mitrovica und die Hochflur der Befestigung Suturica einbringen würde. ...

Verlin, 19. Jan. (W.Z.B.) König Nikolaus von Montenegro hat sich, wie der Kreuzzeitung aus

Wien gemeldet wird, zu der Kapitulation entschlossen, obwohl ihm von Seiten des römischen Hofes Aufnahme in Florenz angeboten worden war. Er habe letzteres mit rauen Worten abgelehnt und hinzugefügt, daß ihm der Gedanke einer Flucht durchaus fernliege. ...

Berlin, 19. Jan. Laut Berliner Tageblatt erweckte die Nachricht von der Waffenstreckung der Montenegriner unter den Soldaten des österreichisch-ungarischen Heeres, die auf dem Balkan kämpfen, unbefriediglichen Jubel. ...

Letzte Nachrichten

Berlin, 19. Jan. Dem Staatssekretär Dr. Delbrück, der heute seinen 60. Geburtstag feiert, sollen die Blätter hohe Anerkennung. Er sei ein Mann von großem Wissen, außerordentlicher Arbeitskraft und ungewöhnlicher Geschäftlichkeit. ...

Berlin, 19. Jan. Wie das Berliner Tageblatt aus Lugano erfährt, ist italienische Blätter zufolge die in Brindisi angelangte serbische Regierung statt nach Paris nach Korin weitergereist.

London, 19. Jan. (W.Z.B.) Reuters. Der Passagierdampfer „Kiindam“ der Holland-Amerika-Linie befindet sich mit beschädigtem Bug auf dem Wege nach GraveSEND. ...

(Notiz: Es wird in der Depeche nicht gesagt, ob der Dampfer auf eine Mine stieß oder auf eine andere Weise Sabotage erlitt.)

Graf Sälzer 80. Geburtstag.

Berlin, 19. Jan. Aus allen Artikeln, die dem Generalleutnant Grafen Sälzer zu seinem 80. Geburtstag gewidmet werden, geht hervor, daß Graf Sälzer zu den vollstündlichsten Erscheinungen gehört. ...

Ein glänzendes Gesicht hat ihm, wie der Berliner Lokalanzeiger schreibt, gestattet, die Ernte zu sehen, die er während seiner langen Dienstzeit in das Heer geföhrt hat. Er war der Abgott seiner Kameraden. ...

Zu der Freiinnigen Zeitung heißt es: Der Organist unserer Jugendwehr, die mit tiefer Verehrung zu ihrem Meister aufblickt, hält mit Worten höchsten Lobes für die im Kriege bewährte Tapferkeit der Jungmannschaften nicht zurück. ...

Das Explosionsunglück in Risse.

Verlin, 19. Jan. Ueber das Explosionsunglück von Risse, dem das Munitionslager eines deutschen Pionierbataillons in der Umgebung zum Opfer fiel, berichtet Karl Rosner nachträglich im Berliner Lokalanzeiger: Am halb 5 Uhr morgens wurde ich mitten dem Welt emporgeschleudert und etwa panneweit wieder hingelegt. ...

Wiles war, sich wie mit ungeheuren Schlägen zerstampft darstellte. Mit Lebensgefahr bargen unsere Pioniere den jammernden Franzosen ihre arbeitsame Habe. ...

Die englische Blockade Deutschlands verschärft?

London, 18. Jan. (W.Z.B.) Die Times erfährt aus Washington, daß dort über die Forderungen, die England in seiner Seepolitik einzuführen gedenkt, viel gesprochen wird. Man ist sich darüber einig, daß die amerikanische Regierung die Erklärung einer regelrechten Blockade billigen wird. ...

Abfahrt des ersten Balkanzuges von Konstantinopel.

Konstantinopel, 18. Jan. (W.Z.B.) Die Abfahrt des ersten Balkanzuges erfolgte fahrplanmäßig 12 Uhr 5 Min. unter starker Teilnahme der feierlich gestimmten Bevölkerung. Der Zug war voll besetzt. Unter den Fahrgästen befand sich die Gemahlin des verstorbenen deutschen Botschafters Freiherrin v. Wangenheim, zu deren Ehren der deutsche Botschafter Graf Wolff-Meternich und Generalkonful Martens mit dem gesamten Botschaftspersonal erschienen waren. ...

Türkischer Kriegsbericht.

Konstantinopel, 19. Jan. (W.Z.B.) Das Hauptquartier teilt mit: In der kaukasusfront wurden die Russen, die infolge unserer heftigen Angriffe bedeutende Verluste erlitten, wegen der Verstärkungen, die wir jüngst erhalten haben, gezwungen, ihre Angriffe auf der ganzen Front einzustellen. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge.

Scheaufgebote. 18. Jan.: Franz Wajstow von Wilingen, Stadtsarzt in Wilingen, mit Luise Wajstow von Frankfurt; Hermann Rott von Rastatt, ...

Todesfälle. 17. Jan.: Gerhard, alt 10 Jahre, Vater O. Johnson, Ingenieur; Schwig Dieb, alt 74 Jahre, Witwe des Professors Karl Dieb; ...

Beerdigungen u. Trauerhäuser erwachsener Verstorbenen. Mittwoch, den 19. Januar 1916. 11 Uhr: Wilhelm Schmolz, Missionar a. D., ...

Calnes-Kalender. Mittwoch, den 19. Januar. Rath. Angendvereine Peterhelm. 8 Uhr: Versammlung im Schwefelhaus mit Vortrag.

Todes-Anzeige. Herr Karl Meier, Lehrer an der Lender'schen Lehranstalt, nach kurzer Krankheit, wohl vorbereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente, im Alter von nahezu 64 Jahren verschieden ist. Die Lender'sche Lehranstalt, welcher der liebe Verblichene 33 Jahre als Lehrer angehört, hat in ihm einen hochverdienten Lehrer von vorbildlicher Gewissenhaftigkeit und Arbeitsfreudigkeit, einen Mitarbeiter von lautestem Charakter und tiefer christlicher Frömmigkeit verloren. Wir empfehlen seine Seele dem Gebete seiner ehemaligen Schüler. Sasbach, den 18. Januar 1916. Die Leitung der Lender'schen Lehranstalt: Dr. Schindler. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 20. Januar, nachmittags 3 Uhr, in Sasbach statt.

